

Berner Oberländisches Turnfest Zweisimmen 06./07. Juni 2009

Am frühen Samstagmorgen reisten wir mit 35 TurnerInnen ins Berner Oberland. Die steilen Berghänge im Simmental waren noch wolkenverhangen. Wir hofften, dass sich die Wetterprognosen nicht bewahrheiteten. In Zweisimmen öffnete sich das Tal und wir erblickten das Festgelände auf dem Flugplatz. Zielstrebig gingen wir zum Zeltplatz und stellten die Zelte im zugewiesenen Sektor L auf. Kurze Zeit später stiessen dann auch die ausgeschlafenen Nachzügler zur Gruppe.

Um 11.40 bzw. 11.45 Uhr starteten wir zum ersten Wettkampfteil. 8 Männer und 2 Frauen bestritten die Pendelstafette auf dem Asphalt des Flughafens. 10 Männer und 12 Frauen waren im Gerätezelt im Einsatz. Keine Wechselfehler in der Stafette und anerkennender Applaus im Gerätezelt – der Start war geglückt! Anschliessend setzte sich Petrus ein erstes Mal mit einem kräftigen Regenguss kurz vor unserem zweiten Wettkampfteil in Szene. Um 12.50 bzw. 13.00 Uhr starteten wir in den Disziplinen Hochsprung, Steinstossen und Speerwerfen. Es kamen nicht alle TurnerInnen mit den Bedingungen gleich gut zurecht und die Leistungen variierten stark. Es gab aber doch einige gute Einzelleistungen, wobei vor allem das ausgezeichnete Gruppenresultat im Steinstossen zu erwähnen ist. Gleich im Anschluss wechselten wir auf die Kugelstoss- und Schleuderball-Anlagen. 18 Männer und 15 Frauen standen im Einsatz. Mit soliden Leistungen schlossen wir den 3-teiligen Vereinswettkampf kurz nach 14.00 Uhr ab.

Wir verschoben ins Festzelt, wo sich alle mit Speis und Trank stärkten und den Wettkampf insgesamt oder im Einzelnen diskutierten und analysierten. Das Ziel in der 1. Stärkeklasse zu starten (30 TurnerInnen pro Wettkampfteil) haben wir problemlos erreicht. Im Durchschnitt standen 32 TurnerInnen im Einsatz. Die Endnote von 23.11 brachte uns auf den 7. Rang von 7 Vereinen in der obersten Stärkenklasse.

18.30 Uhr war unsere Essenszeit: das Geschnetzelte mit Kartoffelstock und Gemüse schmeckte sehr gut. Die überzähligen Verpflegungsbons wurden fast alle eingelöst! Um diese Zeit verabschiedeten sich auch die Heimkehrer. Ein Teil der verbliebenen Mitglieder genoss die Abendsonne beim Bierwagen, während die anderen die Stellung im Festzelt hielten. Kurz nach dem Musikgruppe die Bühne betreten hatte, standen alle im Festzelt auf den Tischen. Die Stimmung war gut, es wurde fleissig getanzt und getrunken. Die häufigen Musikpausen führten dazu, dass wir uns eher Richtung Barzelt orientierten. Doch traf man immer wieder auf bekannte Gesichter. Erstaunlich viele Zürcher Vereine waren vor Ort. Der lange Tag machte sich allmählich bemerkbar und die ersten verzogen sich in ihre Schlafsäcke und hofften auf eine erholsame Nachtruhe. Um halb drei goss es ein weiteres Mal wie aus Kübeln. Die Zelte hielten stand, doch die Kälte wurde von vielen unterschätzt. Wir befanden uns auf rund 1000 m. ü. M.! Nicht alle fanden das vorbereitete Schlafgemach, erhielten aber Asyl von anderen Vereinen.

Der Sonntagmorgen begrüsst uns mit blauem Himmel und strahlendem Sonnenschein. Wir stärkten uns mit leckeren Sandwichs und feinem Kaffee im Festzelt. Die ersten Flaschen Rebensaft folgten sogleich. Wir wollten früh aufbrechen, um vor dem grossen Ansturm abreisen zu können. Die letzten Schlafenden wurden geweckt und die Zelte speditiv zusammengepackt.



Um 11.01 Uhr fuhr der Zug nach Bern. Der Zugskordinator winkte uns grosszügig durch und wir hatten sogar genügend Sitzplätze zur Verfügung. Um 14.00 Uhr trafen wir in Winterthur ein. Die kurze Wartezeit bis zur Abfahrt des Busses überbrückten wir mit Kebap oder Glace. Der Abschluss dieses Wochenendes fand bei Rita im "Sunni" statt.

An dieser Stelle einen herzlichen Dank an unsere Kampfrichter Inmar und Bashar Gebbory für ihr grosses Engagement. Sie standen am Samstag bis abends um halb neun auf dem Wettkampplatz im Einsatz!

Damenriege Brütten
C. Baltensperger